



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHEL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. September 2023

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipp 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16a



Ulrich Loose

» Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. «

Bibelwort: **Matthäus 20,1-16a**

AUSGELEGT!

Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

Was der Gutsbesitzer in seiner Frage an die Arbeiter, die den ganzen Tag geschuftet haben und doch „nur“ einen Denar bekommen, anspricht, ist etwas, was zum schädlichsten unter den Menschen gehört: der Neid. Die Arbeiter sind ja nicht böse, weil der Gutsbesitzer gut ist, sondern weil er gut zu anderen ist und nicht zu ihnen selbst. Nicht, dass die, die nur eine Stunde gearbeitet haben, einen Denar bekommen, stört sie, sondern dass sie selbst nicht mehr bekommen, weckt ihren Ärger. Neid. Klassisch eine der

sieben Todsünden. So weit möchte ich nicht gehen, doch neidisch auf andere zu sein, kann einem das eigene Leben vermiesen. Weil ich an nichts mehr Freude habe, worüber ich mich freuen würde, wenn ...

Ja, wenn ich nicht vergleichen würde. Die Ursache für den Neid, für inneren Groll und Unzufriedenheit ist der Blick auf den Nächsten: Geht es ihm besser? Hat er es leichter im Leben? Und in früheren Zeiten – ich glaube, so fragen heute nur noch die wenigsten – ist Gott ihm gnädiger? Was bleibt einem doch erspart, wenn ich nicht nach links und rechts schiele und vergleiche, denn schnell wird dabei das Auge böse.

Michael Tillmann

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute Wochen wünscht
Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist



Anbetungstag

Es gibt viele Möglichkeiten, Jesus zu entdecken. Was ist eine Möglichkeit Jesus zu entdecken? Eine ganz wunderbare Möglichkeit ihn zu entdecken ist die eucharistische Anbetung. Die Eucharistie ist die Quelle unseres Lebens und unserer christlichen Sendung, wie es in Psalm 87,7 heißt: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“. Bei der Anbetung habe ich viele Möglichkeiten Jesus kennen zu lernen. Ich verweile Still in seiner Gegenwart und lasse ihn zu meinem Herzen sprechen. Ich bete oder lese etwas und mache so mein Herz bereit damit er zu mir sprechen kann. Oder ich verweile in Stille in seiner Gegenwart und lege mein Leben in seine Hände. Christus ist die verkörperte Hoffnung in der Eucharistie, deswegen ist der Mensch, der sich mit Eucharistie ernährt, Bearbeiter der Hoffnung für die Welt. Zu dieser Stunde der Gnade lade ich alle ein die auf der Suche nach Hoffnung sind und dabei Jesus entdecken. Der Anbetungstag ist Freitag's von 8-18 Uhr in der Thomaskapelle.

Erntedankfest

Am **So. 1. Oktober um 10 Uhr** laden wir zur Familienmesse zum Erntedankfest ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt unsere Musikgruppe. Erntedankfeste gab es schon bei den Römern oder in Israel das Laubhüttenfest am Ende der Weinlese. Die Schöpfung zu hüten ist nicht bloß ein Aufruf Gottes, sondern ein Auftrag an uns. Wie der Name schon sagt, feiern wir es aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte, also immer im Herbst. Im „Vater unser“ bitten wir um das tägliche Brot, das uns Gott verheißen hat. Alles kommt von seinem Segen, Sonnenschein, Regen und die Früchte der Erde. Wir müssen dankbar sein für die gute Ernte und für die Lebensbedingungen, die wir bei uns haben. Wir sollen sie für alle Menschen sprechen und uns dabei an die Verantwortung erinnern, unseren Beitrag zu leisten, dass alle Menschen das tägliche Brot haben.





Erstkommunionvorbereitung 2024

Mit dem Elternabend am 6. September bereiten wir uns nun wieder gemeinsam auf die **Erstkommunion am 7. April 2024** vor. Die Erstkommunionvorbereitung soll den Kindern helfen den katholischen Glauben kennen zu lernen. Wer mit acht Jahren nicht bei der Erstkommunion war kann das mit einer Vorbereitung, wie auch die Firmung immer auch nachholen. Ab 25. September bereiten wir uns nun gemeinsam auf die Erstkommunion vor. Frau Sibylle Hoffmann und ich werden die Eltern und die Kinder auf diesen Weg begleiten. Die Gruppenstunde findet immer am Montag von 15-16:15 Uhr im Pfarrzentrum statt. Um 16:30 Uhr feiern die Kinder mit ihrem Pfarrer die Heilige Messe in der Thomaskapelle um Jesus in der Feier der Heiligen Messe besser kennen zu lernen. **Dazu sind auch alle Kinder eingeladen die Erstkommunion schon empfangen haben**, damit sie zum Schutzengel werden für die Kinder die auf dem Weg zur Erstkommunion sind. In der Heiligen Messe ist Jesus Christus in unserer Mitte und ruft uns an seinen Tisch. Jesus selbst schenkt sich uns. Er ist für uns da wir gehören zusammen.

"Rosenkranzmonat - Oktober"

Der Oktober gilt traditionell als "Rosenkranzmonat". Seit 70 Jahren setzt sich die Gebetsgemeinschaft "Rosenkranz-Sühnekreuzzug" für den Frieden in der Welt ein. Im Sinne der Botschaft von Fatima bemüht sich die Gebetsgemeinschaft um eine in der Bibel und der Lehre der Kirche begründete Marienfrömmigkeit; diese Verehrung soll jedoch zur „alles überragenden Erkenntnis Jesu Christi“ führen. Bei jeder Monatswallfahrt am 13. des Monats beten wir den Rosenkranz vor den ausgesetzten Altarsakrament und am Mittwoch vor der Abendmesse. **An Sonntagen im Oktober wollen wir ihn auch vor der Sonntagsmesse beten und anschließend die Pfarre mit dem eucharistischen Segen segnen.** Das Beten des Rosenkranzes gibt uns den Frieden für uns selbst und der Welt. Für alle die sich fragen: Wie bete ich einen Rosenkranz? Der Rosenkranz beginnt mit dem Kreuzzeichen, dem Glaubensbekenntnis und dem „Ehre sei dem Vater“; dies wird durch das Kreuz am unteren Ende eines jeden Rosenkranzes dargestellt. Von hier aus geht der Beter die Perlen entlang. Auf das „Vater unser“ folgen drei beziehungsweise zehn „Gegrüßet seist du, Maria“, die durch die übrigen Perlen symbolisiert werden. Jeder Abschnitt wird durch das „Ehre sei dem Vater“ beendet. Beendet wird der Rosenkranz durch das Kreuzzeichen oder „Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit, Amen.“ Mancherorts ist auch die Formel „Maria mit dem Kinde lieb: uns allen deinen Segen gib, Amen.“

“Alle Männer und Frauen, gelehrte und ungebildete Leute, große und kleine Sünder sollen bei Tag und Nacht Rosenkranz betend, Jesus loben. (Ludwig Grignion de Montfort)

Gottesdienstordnung vom 24. September– 08. Oktober 2023

Sonntag 24. September 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 25. September Hl. Niklaus von Flüe	16:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 26. September Hl. Kosmas und hl. Damian	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 27. September Hl. Vinzenz von Paul	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 28. September Hl. Wenzel	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 29. September HL. MICHAEL, GABRIEL, RAFAEL	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 30. September Marien-Samstag	
Sonntag 01. Oktober 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Erntedank in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 02. Oktober Heilige Schutzengel	
Dienstag 03. Oktober vom Tage	
Mittwoch 04. Oktober Hl. Franz von Assisi	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich
Donnerstag 05. Oktober Hl. Faustina Kowalska	
Freitag 06. Oktober Hl. Bruno	
Samstag 07. Oktober Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Sonntag 08. Oktober 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde